Wasserburg „Die Vink“ bei Bislich

Schlagwörter: Wasserburg, Wassergraben
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wesel
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Als eines der ältesten Häuser im Raume von Bislich kann der Hof „Die Vink“ gelten. Der Name des Hauses stammt wohl von Jan Vincken ab, der 1496 als Besitzer genannt wird. Die Anlage ist eine alte Wasserburg am Ufer eines früheren Rheinarmes, der vom jetzigen Rhein durch das Histenbruch zum Kattenmeer an der Bergerfurth führte.

1335 wurde das Histenbruch vom Grafen Dietrich VII./IX. von Kleve (1291-1347, Graf von Kleve 1310-1347) trockengelegt, wodurch der Charakter der Wasserburg sich veränderte. Im Jahre 1300 wurde sie zum ersten Male im Xantener Zehntregister als „Wolkenburg“ erwähnt. Der Ursprung der Wolkenburg ist unbekannt und liegt wahrscheinlich viel länger zurück als 1300.
Laut einer im Haus vorgefundenen Urkunde wurde der neugotische Bau 1556 errichtet. Wohl nach 1700 wurde rechts längs des ganzen Hauses ein Festraum mit schönen Stuckdecken angelegt. Der linke Anbau war ein Wirtschaftsraum aus dem 19. Jahrhundert.
Vor dem Haus stand bis 1850 noch ein Spieker, der befestigte Lager- und Aufbewahrungsraum für Feldfrüchte und Vorräte.

Der bauliche Zustand war mit der Zeit sehr verwahrlost. 1922 musste vieles instand gesetzt werden. Damals waren noch Wassergräben und eine Brücke vorhanden. Der Zweite Weltkrieg brachte neue Zerstörungen.

Das Innere des Hauses ist heute den modernen Wohnerfordernissen mit großer Sorgfalt angepasst worden. So erscheint „Die Vink“ heutzutage im neuen Glanz, hat aber immer noch eine eigene Atmosphäre mit dem leicht ansteigenden Auffahrtsweg, den Bodenvertiefungen als Reste der alten Wassergräben und den schönen alten Linden.

Quellen

- Aus dem Nachlass Dr. W. Hollands, Bislich, überarbeitet und vervollständigt von Elly Pooth, Ärztin, Bislich.

- Archiv Heimatverein Bislich.

(Heimatverein Bislich, 2014. Erstellt in Kooperation mit der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V. im Zuge des Projektes „Kulturlandschaft am Niederrhein“. Ein Projekt im Rahmen des LVR Netzwerks Umwelt)

Wasserburg „Die Vink“ bei Bislich

Schlagwörter: Wasserburg, Wassergraben
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: keine Angabe
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1300
Koordinate WGS84: 51° 41 6,12 N: 6° 29 57,28 O / 51,68503°N: 6,49924°O
Koordinate UTM: 32.327.132,17 m: 5.728.968,53 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.534.570,15 m: 5.727.977,21 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Heimatverein Bislich (2014), „Wasserburg „Die Vink“ bei Bislich“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-89057-20140326-2 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**